

HERMANN STEHR

*Träger der neugeschaffenen Goethe-Medaille
und des im Goethejahr zum erstenmal verliehenen Wartburg-Preises für deutsche Dichtung*

In der Wahl von Superlativen

soll man vorsichtig sein, aber es gibt kein Werk in unserer zeitgenössischen Dichtung, von dem man mit größerer Begeisterung und tieferer Ergriffenheit sprechen könnte, als von dem herrlichen „Heiligenhof“ des großen großen Hermann Stehr. Greifen Sie zum Heiligenhof, lesen Sie ihn, langsam, besinnlich; lassen Sie diese wunderbare Schönheit der Sprache, diese wahrhaft großen, weisen Gedanken auf sich wirken, und Sie werden unendlich bereichert, den Wechselfällen des Daseins gegenüber gewappneter in den Kreis Ihres Lebens zurückkehren. Sie werden die Forderung des Tages besser erfüllen können und, ich wage es zu behaupten,

wer dieses Werk

in sich aufgenommen hat, der kann

nie mehr ganz arm werden.

Funkstunde, Berlin



HOREN-VERLAG LEIPZIG